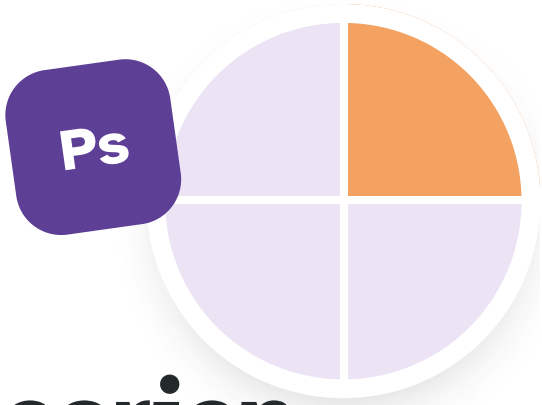
DYS+ Campus




Übungsheft · Psychologie · Klasse 12

# Persönlichkeitstheorien II: Kelly, Rogers und der Vergleich

Erklärungen, 30 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

**Name** _____ **Datum** _____

### Das lernst du

- Ich kann Kellys Konstrukte und Rogers' Selbstkonzept erklären.
- Ich kann Theorien vergleichen und aus ihrer Zeit verstehen.
- Ich kann eine begründete Position schreiben.

### So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

### Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-12/psychologie/psy-persoenlichkeit-kognitiv-humanistisch/die-theorie-der-persoenlichen-konstrukte

# Kurz erklärt

## Kelly und Rogers

| Begriff | Bedeutung |
|---|---|
| Konstrukt | Gegensatzpaar zum Deuten |
| Konstruktsystem | alle Konstrukte einer Person |
| Selbstkonzept | Bild von sich selbst |
| Kongruenz | Selbstbild und Erfahrung passen |
| Inkongruenz | beides widerspricht sich |

## Drei Haltungen nach Rogers

| Haltung | Kern |
|---|---|
| bedingungslose Wertschätzung | Annahme ohne Vorleistung |
| einfühlendes Verstehen | Perspektive des anderen |
| Echtheit | aufrichtig sein |

## Kriterien für den Erklärungswert

| Kriterium | Frage |
|---|---|
| Prüfbarkeit | Kann man sie widerlegen? |
| Reichweite | Wie viel erklärt sie? |
| Stimmigkeit | Gibt es Widersprüche? |
| Anwendbarkeit | Ist sie nützlich? |
| Belege | Wie gut sind sie gestützt? |

## Eine Position begründen

1. These formulieren.
2. Zwei Gründe mit Kriterien nennen.
3. Ein Gegenargument bringen.
4. Darauf antworten und schließen.

**Merksatz:** Kelly: Konstrukte. Rogers: Kongruenz und drei Haltungen. Zeitgeist erklärt die Entstehung, nicht die Gültigkeit.

**Typischer Fehler:** Man begründet eine Position mit Sympathie. Gründe beziehen sich auf Kriterien.

**Tipp:** Alle Fälle in diesem Heft sind ausgedacht und keine Diagnosen. Bei Belastung helfen die Nummer gegen Kummer (116 111) und die TelefonSeelsorge (0800 111 0 111).

●○○ Basis

# Wissen sichern

## 1 Kreuze an.

**a)** Ein Gegensatzpaar zum Deuten heißt bei Kelly ☐ **Faktor** ☐ **Konstrukt** ☐ **Instanz** _____.

**b)** Das Streben nach Entfaltung heißt bei Rogers _____. ☐ **Verdrängung** ☐ **Konditionierung** ☐ **Selbstaktualisierung**

**c)** Passen Selbstbild und Erfahrung zusammen, spricht Rogers von _____. ☐ **Inkongruenz** ☐ **Reaktanz** ☐ **Kongruenz**

**d)** Widersprechen sie sich, spricht er von _____. ☐ **Inkongruenz** ☐ **Kongruenz** ☐ **Konsens**

**e)** Die Annahme ohne Vorleistung heißt _____ Wertschätzung. ☐ **indirekte** ☐ **bedingungslose** ☐ **bedingte**

**f)** Das Verfahren zur Erfassung der Konstrukte heißt _____. ☐ **Repertory Grid** ☐ **Stroop-Test** ☐ **IAT**

**2** **Setze ein: 1955, Forscher, Echtheit, Einfühlung, Zeitgeist.**

**a)** Kelly sah den Menschen als _____.

**b)** Kellys Theorie erschien im Jahr _____.

**c)** Aufrichtig zu sein nennt Rogers _____.

**d)** Die Perspektive des anderen zu übernehmen heißt _____.

**e)** Die Entstehungsbedingungen einer Theorie nennt man _____.

●●○ Standard

# Prüfen und einordnen

**3** **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

**a)** Nach Kelly ist Persönlichkeit ein unveränderlicher Kern. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

**b)** Rogers' Menschenbild gilt als optimistisch. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

**c)** Bedingungen der Wertschätzung können zu Inkongruenz führen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

**d)** Der Zeitgeist entscheidet darüber, ob eine Theorie wahr ist. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

**e)** Bedingungslose Wertschätzung heißt, jedes Verhalten gutzuheißen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

**f)** Manche Ansätze der Persönlichkeitspsychologie ergänzen sich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

## 4 Ordne zu. Kreuze an.

**a)** Eine Schülerin sortiert Menschen nur nach „laut – leise“ und ergänzt später „offen – verschlossen“.

_____

☐ **Konstruktsystem wird erweitert** ☐ **Verdrängung** ☐ **Reaktanz**

**b)** Ein Mann hält sich für „nie wütend“, spürt aber Wut.

_____

☐ **Kongruenz** ☐ **Sublimierung** ☐ **Inkongruenz**

**c)** Freud entwickelte seine Theorie in _____.

☐ **den USA nach 1945** ☐ **Paris im Mittelalter** ☐ **Wien um 1900**

**d)** Die humanistische Psychologie wird auch _____ genannt.

☐ **dritte Kraft** ☐ **erste Welle** ☐ **Verhaltenspsychologie**

## 5 Beantworte kurz.

**a)** Erkläre in zwei Sätzen, was ein persönliches Konstrukt ist.

**b)** Nenne die drei Haltungen nach Rogers.

**c)** Nenne eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied von Freud und Rogers.

**d)** Nenne zwei Kriterien für den Erklärungswert.

●●● Plus

# Nachdenken

## 6 Beantworte kurz.

**a)** Deute einen ausgedachten Fall (Ein Schüler meidet Gruppenarbeit) aus zwei Theorien. (vor allem für den Leistungskurs)

**b)** Erkläre, warum das Alter einer Theorie nichts über ihre Gültigkeit sagt. (vor allem für den Leistungskurs)

**c)** Schreibe eine begründete Position zur Frage: Erklärt eine einzelne Theorie Persönlichkeit ausreichend?

## 7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

**a)** Ein Vergleich nennt nur Gegensätze, nie Ergänzungen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

**b)** Eine Fallanalyse in diesem Heft ist eine Diagnose. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

# Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

| Ich kann … | sicher | fast | noch nicht |
|---|---|---|---|
| Ich kann Kellys Konstrukte und Rogers' Selbstkonzept erklären. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich kann Theorien vergleichen und aus ihrer Zeit verstehen. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich kann eine begründete Position schreiben. | ☐ | ☐ | ☐ |

**Tipp:** Bei „noch nicht" schau dir „Kurz erklärt" vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

# Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

## ●○○ Basis: Wissen sichern

### 1 Kreuze an.

**a) Konstrukt**

→ So nannte Kelly es.

**b) Selbstaktualisierung**

→ Es ist die Grundtendenz.

**c) Kongruenz**

→ Sie stimmen überein.

**d) Inkongruenz**

→ Das erzeugt Spannung.

**e) bedingungslose**

→ So hat Rogers sie benannt.

**f) Repertory Grid**

→ Es stammt von Kelly.

### 2 Setze ein: 1955, Forscher, Echtheit, Einfühlung, Zeitgeist.

**a)** Kelly sah den Menschen als **Forscher**.

**b)** Kellys Theorie erschien im Jahr **1955**.

**c)** Aufrichtig zu sein nennt Rogers **Echtheit**.

**d)** Die Perspektive des anderen zu übernehmen heißt **Einfühlung**.

**e)** Die Entstehungsbedingungen einer Theorie nennt man **Zeitgeist**.

## ●●○ Standard: Prüfen und einordnen

### 3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

**a)** Stimmt nicht. Richtig: Sie verändert sich, wenn Konstrukte umgebaut werden.

**b)** Stimmt.

**c)** Stimmt.

**d)** Stimmt nicht. Richtig: Er erklärt die Entstehung, nicht die Gültigkeit.

**e)** Stimmt nicht. Richtig: Man nimmt die Person an und kann Verhalten trotzdem kritisieren.

**f)** Stimmt.

## 4 Ordne zu. Kreuze an.

**a) Konstruktsystem wird erweitert**

→ Das ist eine Revision.

**b) Inkongruenz**

→ Selbstbild und Erfahrung widersprechen sich.

**c) Wien um 1900**

→ Das ist sein Umfeld.

**d) dritte Kraft**

→ Maslow benutzte den Ausdruck.

## 5 Beantworte kurz.

**a) Ein Konstrukt ist ein Gegensatzpaar, mit dem jemand Menschen und Dinge deutet. Beispiele sind freundlich und unfreundlich.**

→ Zwei Pole.

**b) Bedingungslose Wertschätzung, einfühlendes Verstehen und Echtheit.**

→ Annehmen, verstehen, aufrichtig sein.

**c) Beide betonen das Innenleben und frühe Beziehungen. Freud sieht den Menschen triebbestimmt, Rogers wachstumsorientiert.**

→ Menschenbild.

**d) Prüfbarkeit und Reichweite.**

→ Es gibt fünf.

## ●●● Plus: Nachdenken

## 6 Beantworte kurz.

**a) Behaviorismus: Früher wurde er ausgelacht, Meiden wurde verstärkt. Rogers: Er erlebt wenig bedingungslose Annahme, sein Selbstkonzept schützt ihn vor Ablehnung. Beides sind Annahmen, keine Diagnosen.**

→ Wähle zwei Theorien.

**b) Der Zeitgeist erklärt, warum eine Theorie entstand. Ob sie stimmt, zeigen Belege. Wer nach dem Alter urteilt, begeht einen genetischen Fehlschluss.**

→ Herkunft oder Beleg?

**c) Nein. Jede Theorie hat Stärken und blinde Flecken. Der Behaviorismus ist gut prüfbar, lässt aber Denken aus. Rogers betont Beziehung, ist aber schwer messbar. Mehrere Sichten ergänzen sich.**

→ These, Gründe, Gegenargument.

## 7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

**a) Stimmt nicht. Richtig: Auch Ergänzungen gehören zu einem guten Vergleich.**

**b) Stimmt nicht. Richtig: Alle Fälle sind ausgedacht und keine Diagnosen.**